

RMV | Postfach 14 27 | 65704 Hofheim a. Ts.

Herrn
Manfred Koch
Auf der Schanz 7
65936 Frankfurt am Main

Regionaltangente West (RTW) durch Sossenheim

Sehr geehrter Herr Koch,

in Ihrer E-Mail vom 17.03.2008 richten Sie mehrere Fragen an uns, zu denen wir Ihnen gerne nachfolgende Informationen geben.

Die Planungen zur RTW befinden sich im Stadium der Vorentwurfsplanung. Bislang wurden die Planungen federführend von der RMV GmbH unter Beteiligung der räumlich betroffenen ÖPNV-Aufgabenträger und in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen betrieben. Es ist vorgesehen, für die weitere Planung eine Gesellschaft einzurichten. Im Kreis der Aufgabenträger werden gegenwärtig Fragen der konkreten Organisation und Finanzierung der Gesellschaft beraten. Nach dem bestehenden Zeitplan ist eine Inbetriebnahme der RTW für 2016 vorgesehen.

Über Grundstückskäufe in Frankfurt ist uns nichts bekannt. Grundsätzlich bemisst sich bei Infrastrukturvorhaben der Bedarf an ggf. zu erwerbenden Grundstücken aus dem Flächenbedarf der planfestgestellten Planung. Dazu gehört auch die Berücksichtigung der Anforderungen an den Schallschutz im gesetzlich festgelegten Rahmen.

Fahrgastprognosezahlen für die RTW wurden nicht „geplant“ sondern im Rahmen einer Nutzen-Kosten-Untersuchung mithilfe eines bundesweit standardisierten Bewertungsverfahrens von einem auf diese Untersuchungen spezialisierten Büro ermittelt. Den Ergebnissen zufolge steigen im Abschnitt Sossenheim die Besetzungszahlen der RTW von Eschborn nach Höchst kontinuierlich um 2.900 Fahrten pro Tag an (Summe beider Fahrtrichtungen).

Im Zuge einer Überprüfung der für die Nutzen-Kosten-Untersuchung durchgeführten Planung und Kostenschätzung wurden Verbesserungsvorschläge insbesondere für Kreuzungsbauwerke entwickelt, die teils kostengünstiger bei gleicher Trassierung, teils aufwändiger zugunsten einer besseren Trassierung sind. Für den Abschnitt Sossenheim wurden keine Veränderungen vorgeschlagen. Der Nutzen-Kosten-Quotient ist in der Summe der vorgeschlagenen Änderungen konstant geblieben.

29. April 2008

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
RMV 220

Telefon
(0 61 92) 2 94-220

Telefax
(0 61 92) 2 94-920

eMail
P_Forst@rmv.de

Rhein-Main-Verkehrs- verbund GmbH

Alte Bleiche 5
65719 Hofheim a. Ts.

Tel.: (0 61 92) 2 94-0
Fax: (0 61 92) 2 94-900

Internet: www.rmv.de

Aufsichtsratsvorsitzende
Dr. h.c. Petra Roth

Sprecher der
Geschäftsführung
Dipl.-Ing.
Volker Sparmann

Geschäftsführer
Dipl.-Ing.
Knut Ringat

Sitz Hofheim am Taunus

Registergericht
Amtsgericht Frankfurt a.M.
HRB 34128
USt-IdNr. DE 11 384 7810

Bankverbindung
Taunus-Sparkasse
BLZ 512 500 00
Konto 25 096 266

ÖPNV-Anschluss
Schiene: S2, Linie 20
bis Bahnhof Hofheim



Seite 2
zum Schreiben vom 29.04.2008

Außerdem wurden die wechselseitigen Einflüsse mit dem städtebaulichen Projekt „Gateway Gardens“ betrachtet. Das Fahrgastaufkommen in Gateway Gardens führt zu Fahrgastzuwächsen auf der RTW und die RTW zu einem höheren ÖPNV-Anteil am gesamten Zielverkehr Gateway Gardens. Die beiden Vorhaben unterstützen einander gegenseitig. Der Nutzen-Kosten-Quotient für die RTW steigt dadurch an und wird nunmehr auf 1,17 beziffert.

Die Kostenschätzung für die RTW beläuft sich auf rund 380 Mio. €, davon sind ca. 50 Mio. € Planungskosten. Die Kostenschätzung basiert auf Durchschnittspreisen für typische Bauwerke sowie Sicherheitsaufschlägen. Eine objektspezifische Kalkulation ist Teil der noch durchzuführenden Planungen.

Im Bereich Sossenheim ist die Trasse als zweigleisige Strecke mit einer Regelbreite von ca. 8,5 Metern geplant. Wesentliche Kunstbauwerke in diesem Abschnitt sind neben den Haltepunkten:

- die Unterquerung der BAB 66 im Bereich der Anschlussstelle Eschborn/Sossenheim,
- die Brücke über den Sulzbach,
- Schallschutzmaßnahmen im Bereich der Dunant-Siedlung,
- die Einfädelung der RTW-Strecke in die Sodener Bahnstrecke,
- die Erweiterung der Sodener Bahnstrecke um ein zweites Gleis mit Anpassungen des Bahnübergangs Sossenheimer Weg und des Haltepunktes Sossenheim.

Trassierungsalternativen nördlich der BAB 66 wurden im Rahmen der Vorüberlegung zur Nutzen-Kosten-Untersuchung betrachtet. Da die spitzwinklige Lage der Eisenbahnbrücke zur Autobahn für die Trassierung ungünstig ist und sich die Erschließung Sossenheims nicht verbessert, wurden sie als weniger geeignet eingeschätzt und nicht detailliert untersucht. Dem gegenüber kann mit der Führung einer RTW-Linie zum Nordwestzentrum gemäß der vorliegenden Planung von Sossenheim aus über drei Zustiegsmöglichkeiten umsteigefrei und innerhalb von 20 Minuten ein Einkaufszentrum erreicht werden.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Peter Forst
Leiter Planung S-Bahn

im Auftrag

Holger Sondergeld
Planung S-Bahn